RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES N.S.G. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN
VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: HANS MÜCKE, I.W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 000/265, 060

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 233 Wien, 18. Dezember 1942

Weihevolle Julfeste in den Schülerheimen der Stadt Wien

Um den Soldaten im Einsatz und den Frauen in der Kriegsindustrie die Sorge um ihre während des Tages weniger als sonst betreuten Kinder zu erleichtern, bietet die Gemeindeverwaltung vielen Schulkindern in den von ihr unter den schwierigen Kriegsverhältnissen errichteten Schülerheimen einen weitgehenden Ersatz für das Elternhaus. In diesen Heimen fanden auch in diesem Jahr stimmungsvolle Julfeiern statt, die die Zöglinge durch eigene Darbietungen, durch Lieder, durch Sprechchöre, durch Musik und Gedichte eindrucksvoll gestalteten. In allen diesen Gemeinschaftsleistungen offenbarte sich der heldische Geist der um ihre rassische Reinheit und geistige Freiheit ringenden Jugend der deutschen Nation.

Amtsdirigent Dr. Körber der Hauptabteilung C Schulwesen (Sport und Bäder) der Gemeindeverwaltung überbrachte die Grüße des Bürgermeisters Jung und des Stadtrates Professor Dr. Gundel, dankte Lehrern und Erziehern für ihre mühevolle Arbeit und den Schülern für die schöne Festgestaltung. Er wies in seinen Ansprachen darauf hin, daß der große Gedanke im Julfest einerseits im germanischen Erneuerungswillen des deutschen Volks- und Brauchtums und anderseits in dem unverbrüchlichen Treuebekenntnis zum Führer liege. Beschrieben wir einst als Deutsche unsere Wohnungstüren mit den Namen der Weisen aus dem Morgenlande, so schmücken wir unsere Wände heute mit den Bildern der Helden unseres Abendlandes. Das Licht kommt für uns nicht mehr aus dem Orient sondern es erstrahlt uns in Deutschlands Gauen. Gläubig erheben wir unsere Herzen zu dem Gott, der unser wundervolles "Deutsches Volkstum" schuf und uns damit den immerwährenden Auftrag erteilte, es als reines Erbe im heiligen Land der Deutschen für alle Ewigkeit zu wahren und zu schützen. Das sei unser einziger Gottesauftrag, der nicht in Asien zu suchen ist, sondern in Europa liegt.

In diesem Sendungsbewußtsein erfülle der deutsche Soldat auch seine einzig dastehenden Heldentaten. Wenn auch unser Gabentisch im zweiten Kriegswinter nicht mehr so reich gedeckt sei, so haben wir dennoch selber ein herrliches Julgeschenk für unser Volk und unseren Führer: die unverbrüchliche Treue bis zum Tage des endgültigen Sieges.

Die schönen Feiern, die mit der Führer-Ehrung ihren Abschluß fanden, hinterließen bei allen Anwesenden einen tiefen Eindruck.

Sonntag wieder Rathausführungen

Wegen des nachhaltigen Interesses der Wiener Bevölkerung und der zahlreichen in Wien weilenden Fremden finden am kommenden Sonntag zwischen 9 und 12 Uhr wieder Führungen durch die Prunkräume und Sitzungssäle des Rathauses statt. Die Besucher haben nachher Gelegenheit, einen beschaulichen Gang durch einen Teil der umfangreichen Städtischen Sammlungen zu machen und hier an den zur Schau gestellten Bildern, Dokumenten und sonstigen Objekten, vor allem aus dem Bereich der Kunst, der Dichtung und dem Gewerbe, ein großes Stück der Geschichte Wiens zu erleben und die unvergleichlich schöne und reiche Waffensammlung der Stadt zu bewundern.

Goldene Hochzeit

Heute (18. Dezember) feiert das Ehepaar Leopold und Antonie Maresch, 15., Sechshauser Straße 10, seine goldene Hochzeit. Das Jubelpaar wurde von der Wiener Stadtverwaltung in traditioneller Weise geehrt.

oooOooo